

# Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

**Bezugspreise:** Durch unsere  
Beilage frei ins Haus monatlich  
50 Pfg. Bei der Geldkassette ab-  
geholt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-  
lich 12 Pfg. Bei der Post bestellt und  
jährlich abgeholt vierteljährlich 1.50  
Mk., monatlich 50 Pfg. Durch den  
Briefträger frei ins Haus viertel-  
jährlich 1.50 Mk., monatlich 37 Pfg.  
Drohbriefe sind in den Mitteilungs-  
blättern, mit Ausnahme von Sonntags-  
beilagen, unsere Zeitungsan-  
zeiger und Anzeigenblätter, sowie  
alle Postanfragen und Briefträger  
nehmen Befragungen entgegen.

**Infektionspreise:** Die hohen  
Kontingente Kampfgewichte oder sonst  
Kontingente Kampfgewichte oder sonst  
den Kontingente der Kampfgewichte  
monatlich 1.50 Mk. wöchentlich 12 Pfg.  
frei in Pfg. Kontingente  
12 Pfg. Bei anderen Kampfgewichten  
entsprechender Kampfgewichte, Kampfgewichte  
und Kampfgewichte der Kampfgewichte  
Kontingente. Die Kontingente im Krieg  
oder in der Kampfgewichte Kampfgewichte  
Kontingente nicht gestrichelt werden,  
wenn die Kampfgewichte der Kampfgewichte  
durch Kampfgewichte gestrichelt oder den  
Kontingente nicht gestrichelt werden.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Erzgebirge. Fernsprecher 23.  
für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sonntag, 17. Oktober 1915, nachmittag 10 Uhr.

## Der neueste amtliche Kriegsbericht!

Großes Hauptquartier, 17. Oktober vorm.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Handgranatenangriffe in Gegend von Vermelles und Rochincourt waren erfolglos. Der Westhang des Hartmannswellerkopfes ist planmäßig und ohne vom Feind gestört zu werden, heute nacht wieder von uns geräumt, nachdem die feindlichen Gräben gründlich zerstört sind.

Bei St. Souplet, nordwestlich von Souain, brachte heutnunt Bölk in Luftkämpfe ein französisches Kampflugzeug, das in kurzer Zeit das fünfte, feindliche Flugzeug zum Absturz.

Welche Erwartungen unsere Feinde im Westen auf ihr letztes Unternehmen gesetzt und welche Kräfte sie dafür aufgewendet hatten, ergiebt sich, abgesehen von dem schon veröffentlichten Befehl des Generals Joffre vom 14. September, außerdem aus einem weiteren Befehl, der am 13. Oktober bei einem gefangenen französischen Stabsoffizier gefunden wurde:

Gr. H. qu Oskarmee.  
Gr. H. qu 21. 9. 15.  
Generalstab 3 Büro Nr. 12975.

#### Geheim!

Wichtig für die nördliche und mittlere Heeresgruppe.

Allen Regimentern ist vor dem Angriffe die ungeheure Kraft des Stoßes, den die französischen und englischen Armeen führen werden, klar zu machen.

Für die Operationen sind bestimmt:

- 35 Divisionen unter General De Castelnau
- 18 Divisionen unter General Foch,
- 13 englische Divisionen und
- 15 Kavallerie-Divisionen, darunter 5 englische.

Außerdem stehen zum Eingreifen bereit

- 12 Infanterie-Divisionen und die belgische Armee.

Dreiviertel der französischen Streitkräfte nehmen somit an der allgemeinen Schlacht teil. Sie werden unterstützt durch 2000 schwere und 3000 Feldgeschütze, deren Munitionsausstattung jene am Beginn des Krieges übersteigt.

Alle Vorbereitungen für einen sicheren Erfolg sind gegeben, vor allem, wenn man sich erinnert, daß bei unserem letzten Angriffe in der Gegend von Arras nur 15 Divisionen und 300 schwere Geschütze vorhanden waren.

(gez.) Joffre.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Oestlich von Mitau warfen unsere Truppen den Gegner aus seinen Stellungen. Nördlich und nordöstlich von Groß-Eckau wurden die Russen bis über die Miße zurückgedrängt. Sie ließen fünf Offiziere und über 1000 Mann als Gefangene in unserer Hand.

Vor Dünaburg wurden starke russische Angriffe abgeschlagen. Die Russen verloren dabei vier Offiziere, 440 Mann an Gefangenen. Ebenso wurden südlich von Smorgon russische Vorstöße, zum Teil im Nahkampfe, überall abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linzinger.

Die Russen sind auch bei Maeczke über den Styr geworfen. Angriffsversuche derselben am Kormyn scheiterten.

Balkan-Kriegsschauplatz

Beiderseits der Bahn Belgrad-Polanka wurden der Petrograd und der beherrschende Avals-

berg, sowie der Vuk-Kamen und die Höhen südlich von Röpotek (unter Donau) genommen. Das Höhengelände südlich von Belgrad ist damit in unserer Hand.

Die Armee des Generals von Gallwitz warf den Feind von der Podanavege hinter die Rasja (südwestlich von Semendria) und von den Höhen bei Sapma und Maka.

Die Armee des bulgarischen Generals Bojadjeff erzwang sich den Uebergang über den unteren Timak und stürmte den 1198 m hohen Glogovicaberg (östlich Knjazevac), wobei 8 Geschütze erbeutet und 200 Gefangene gemacht wurden. Auch in der Richtung Piroi dringen die bulgarischen Truppen weiter vor.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen erbeutete bisher 68 serbische Geschütze.

**Oberste Heeresleitung.**